

**Niederschrift
zur Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Holm (öffentlich)**

Sitzungstermin: Mittwoch, den 17.06.2015

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 22:20 Uhr

Ort, Raum: Haus der Gemeinde, Schulstraße 12, 25488 Holm

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Eberhart Hellich	CDU	
Herr Uwe Hüttner	CDU	
Herr Jürgen Knauff	CDU	
Herr Maximilian Krause	SPD	
Herr Oliver Ringel	CDU	
Herr Bürgermeister Walter Reißler	CDU	Vorsitzender
Frau Nadine Voswinkel	SPD	
Frau Anke Weidner-Hinkel	CDU	
Herr Tobias Zeitler	CDU	

Außerdem anwesend

Herr Horst Schaper	CDU
Herr Dietmar Voswinkel	SPD
Herr Norbert Kleinert	
Frau Angelika Kleinwort	
Herr Dr. Koch	
Herr Wilfried Welsch	

Protokollführer/-in

Herr Uwe Denker

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Detlef Kleinwort	CDU
-----------------------	-----

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 05.06.2015 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Bauausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 11 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Tagesordnung:

1. Besichtigung der Schlichtwohnungen am Lehmweg und des Freizeitgeländes
Fortsetzung der Sitzung im Haus der Gemeinde
2. Mitteilungen
3. Einwohnerfragestunde
4. Erneuerung der Beleuchtungsanlage im Dörpshus
Vorlage: 531/2015/HO/BV
5. Teich am Dörpshus (Im Sande 1)
Vorlage: 535/2015/HO/BV
6. Verlegung u. Betrieb einer Gasversorgungsleitung durch Vattenfall Europe Wärme AG (Vorhabenträger)
Vorlage: 536/2015/HO/en
7. FTTC-Ausbau im Ortsnetz Wedel (04103) im Auftrag der Telekom
Vorlage: 537/2015/HO/en
8. Ausbau Bredhornweg - Teilstück zw. Deelenweg I und Ausbauende Gewerbegebiet
Vorlage: 539/2015/HO/BV
9. Freizeitanlage an der Bogenwiese - Neuplanung
Vorlage: 538/2015/HO/BV
10. Verschiedenes

Protokoll:

zu 1 Besichtigung der Schlichtwohnungen am Lehmweg und des Freizeitgeländes

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die erschienenen Gemeindevertreter und die bereits anwesenden Bürger.
Gemeinsam fährt die Gruppe zur Besichtigung der Obdachlosenunterkunft am

Lehmweg.

Besichtigung des mittleren, z.Zt. nicht belegten Hauses. Die Unterkunft zeigt sich im üblichen Zustand nach dem Auszug der letzten Nutzer. Es wurde aber auch schon erheblich desolater erlebt.

Die Fragen der Ausschussmitglieder, Gemeindevertreter und Einwohner werden vom Vorsitzenden und dem Mitarbeiter des Amtes, soweit möglich, beantwortet.

Als zweiter Besichtigungspunkt wird die angedachte Fläche für die Freizeitanlage der Jugend trotz strömenden Regens angefahren.

Die weitere Beratung wird um 20:15 Uhr im Haus der Gemeinde fortgesetzt.

Hier erläutert der Vorsitzende die mit diesen Häusern/Wohnungen verbundenen Fakten.

Gebaut wurden alle 3 Häuser Mitte der 60-er Jahre als Obdachlosenunterkünfte und in dieser Form auch genutzt. Erst in den 90-er Jahren wurden auch Asylbewerber hier untergebracht. Seit ca. 4 Jahren werden die Wohnungen auch für Flüchtlinge durch das Amt Moorrege genutzt. Seit kurzem erfolgt die Bewirtschaftung der Häuser durch das Amt Moorrege.

Der Vorsitzende stellt klar, dass es sich bei diesen Häusern lediglich um Unterkünfte handelt, in welcher die Zeit bis zum Übergang in eine reguläre Mietwohnung überbrückt werden soll. Ein dauerhaftes Wohnen ist nicht vorgesehen.

Aus den Reihen der CDU-Fraktion kommen sehr unterschiedliche Ansichten, Einschätzungen und Vorschläge:

- Bei dem Zustand der Häuser macht großes Sanieren keinen Sinn. Vielleicht gibt es ja einen Fördertopf zum Neubau von Flüchtlingsunterkünften.
- Es wäre an der Zeit die Häuser abzureißen. Bei einer Investition in diese Bausubstanz wäre jeder Euro vergeudet. In diesem Zustand sollte auf eine Neubelegung verzichtet werden.
- Andere erkennen durchaus Potential in der Bausubstanz und würden die Häuser sanieren. Dafür sollten ausreichend Mittel bereitgestellt werden.
- Das etwas getan werden muss, ist wohl unstrittig. Letztlich handelt es sich hier um Daseinsvorsorge zur Existenzsicherung. Die Gemeinde muss wissen, was sie hier tun will und dann entscheiden. Die Flüchtlinge sollen doch bei uns ankommen, sich willkommen fühlen und hier begrenzt Hilfe bekommen, um sich ihr Leben neu einzurichten und nach einer regulären Unterkunft zu suchen.
- Bevor weiter über den Sinn einzelner Lösungen und Modelle nachgedacht wird, müsste die Verwaltung einmal für einzelne Maßnahmen die Kosten ermitteln.

Die Mitglieder der SPD-Fraktion sind sich in der Einschätzung der Bausubstanz und den daraus resultierenden Folgen allerdings ebenso wenig einig.

- Eine Grundsanierung aller Gebäude ist erforderlich. Im Haus 1 sollte die nochmalige Unterteilung der einen Haushälfte umgehend geändert werden.

- Es wurde gefragt, warum das Amt nicht beim Auszug von Nutzern eine förmliche Wohnungsabnahme macht und Beschädigungen vom Vornutzer reparieren lässt?

Warum werden die Unterkünfte nicht nach dem Auszug gereinigt?

Antwort der Verwaltung: Vor Neubezug werden die Unterkünfte gereinigt, wenn notwendig repariert, meist gestrichen und mit intakten Möbeln versehen.

- Ein Mitglied der Fraktion ist erschüttert über die Art der Unterbringung und wie sich diese Unterkünfte ihm vom Zustand her darstellen.
- Wenn diese Unterkünfte weiter dem Amt zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden sollen, dann muss die Gemeinde diese erst sanieren.

Fortsetzung der Sitzung im Haus der Gemeinde

Die weitere Beratung wird um 20:15 Uhr im Haus der Gemeinde fortgesetzt.

Hier erläutert der Vorsitzende die mit diesen Häusern/Wohnungen verbundenen Fakten.

Gebaut wurden alle 3 Häuser Mitte der 60-er Jahre als Obdachlosenunterkünfte und in dieser Form auch genutzt. Erst in den 90-er Jahren wurden auch Asylbewerber hier untergebracht. Seit ca. 4 Jahren werden die Wohnungen auch für Flüchtlinge durch das Amt Moorrege genutzt. Seit kurzem erfolgt die Bewirtschaftung der Häuser durch das Amt Moorrege.

Der Vorsitzende stellt klar, dass es sich bei diesen Häusern lediglich um Unterkünfte handelt, in welcher die Zeit bis zum Übergang in eine reguläre Mietwohnung überbrückt werden soll. Ein dauerhaftes Wohnen ist nicht vorgesehen.

Aus den Reihen der CDU-Fraktion kommen sehr unterschiedliche Ansichten, Einschätzungen und Vorschläge:

- Bei dem Zustand der Häuser macht großes Sanieren keinen Sinn. Vielleicht gibt es ja einen Fördertopf zum Neubau von Flüchtlingsunterkünften.
- Es wäre an der Zeit die Häuser abzureißen. Bei einer Investition in diese Bausubstanz wäre jeder Euro vergeudet. In diesem Zustand sollte auf eine Neubelegung verzichtet werden.
- Andere erkennen durchaus Potential in der Bausubstanz und würden die Häuser sanieren. Dafür sollten ausreichend Mittel bereitgestellt werden.
- Das etwas getan werden muss, ist wohl unstrittig. Letztlich handelt es sich hier um Daseinsvorsorge zur Existenzsicherung. Die Gemeinde muss wissen, was sie hier tun will und dann entscheiden. Die Flüchtlinge sollen doch bei uns ankommen, sich willkommen fühlen und hier begrenzt Hilfe bekommen, um sich ihr Leben neu einzurichten und nach einer regulären Unterkunft zu suchen.

- Bevor weiter über den Sinn einzelner Lösungen und Modelle nachgedacht wird, müsste die Verwaltung einmal für einzelne Maßnahmen die Kosten ermitteln.

Die Mitglieder der SPD-Fraktion sind sich in der Einschätzung der Bausubstanz und den daraus resultierenden Folgen allerdings ebenso wenig einig.

- Eine Grundsanierung aller Gebäude ist erforderlich. Im Haus 1 sollte die nochmalige Unterteilung der eine Haushälfte umgehend geändert werden.
- Es wurde gefragt, warum das Amt nicht beim Auszug von Nutzern eine förmliche Wohnungsabnahme macht und Beschädigungen vom Vornutzer reparieren lässt?

Warum werden die Unterkünfte nicht nach dem Auszug gereinigt?

Antwort der Verwaltung: Vor Neubezug werden die Unterkünfte gereinigt, wenn notwendig repariert, meist gestrichen und mit intakten Möbeln versehen.

- Ein Mitglied der Fraktion ist erschüttert über die Art der Unterbringung und wie sich diese Unterkünfte ihm vom Zustand her darstellen.
- Wenn diese Unterkünfte weiter dem Amt zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden sollen, dann muss die Gemeinde diese erst sanieren.

Nach Abschluss der umfangreichen Diskussion wurde ein Beschlussvorschlag formuliert:

Beschluss:

Die Verwaltung möchte den Renovierungsstau aller Häuser ermitteln. Für diese Renovierung sind die Kosten zu ermitteln.

Wie hoch sind die Kosten für Abriss der Bestandsgebäude und Neubau einer Unterkunft mit 7 WE (2 Zimmer, Küche, Bad, Flur = 35 – 40 m²).

In der Sitzungsperiode nach den Sommerferien soll dann dieser TOP weiter beraten werden.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 2 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu 3 Einwohnerfragestunde

Das Thema „Hetlinger Straße“ ist bei den erschienenen Anwohnern noch immer aktuell.

Die ursprünglich geplante Lösung, dass die Gemeinde die defekten Schachtabdeckungen und Straßeneinläufe saniert und gleichzeitig das Land SH die Deckschicht der Fahrbahn mit großflächigen Flickern saniert, hat sich leider zerschlagen. Es wurden keine ausreichenden Finanzmittel von der Landesregierung bereitgestellt.

Es wird aus der Einwohnerschaft vorgeschlagen, das Geschwindigkeitsmessgerät der Gemeinde in Fahrrichtung Hetlingen kurz vor der Straßeneinmündung Eschtwiete aufzustellen. Es soll damit den Fahrzeugführern klargemacht werden, dass sie in Erwartung des Ortsendes noch in der geschlossenen Ortschaft zu schnell fahren.

Der Vorsitzende teilt den Bürgern mit, dass noch in diesem Jahr die Schachtabdeckungen und Straßeneinläufe, allerdings ohne Ausbesserungen an der Fahrbahndecke, saniert werden.

**zu 4 Erneuerung der Beleuchtungsanlage im Dörpshus
Vorlage: 531/2015/HO/BV**

Die Vorlage der Verwaltung wird beraten.

Die CDU-Fraktion möchte das Beleuchtungskonzept nicht losgelöst von einer eventuell auch anzustrebenden, ggf. moderneren Farbgestaltung der Räume, diskutieren.

Der Finanzausschuss-Vorsitzende merkt an, dass bei allen Überlegungen bedacht werden möge, dass das Dörpshus letztes Jahr 33.000 € Unterdeckung aufweist.

Eine Entscheidung wird vertagt.

Vorschlag der CDU-Fraktion: Es soll eine Arbeitsgruppe aus je 2 Mitgliedern der Fraktionen und des Kulturvereins und dem Bürgermeister zu bilden (7 Personen).

**zu 5 Teich am Dörpshus (Im Sande 1)
Vorlage: 535/2015/HO/BV**

Über die Vorlage der Verwaltung wird diskutiert. Man ist sich darüber einig, dass eine Erneuerung des Teiches nicht erfolgen soll.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt die Lösung B umzusetzen. Die Arbeitsgruppe Dörpshus soll sich mit der Gestaltung der Grünfläche befassen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

- zu 6 Verlegung u. Betrieb einer Gasversorgungsleitung durch Vattenfall Europe Wärme AG (Vorhabenträger)
Vorlage: 536/2015/HO/en**

Die Vorlage wird kurz beraten.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dieser Planung in der beschriebenen Form zuzustimmen. Der Bürgermeister wird ermächtigt den Rahmenvertrag / Vereinbarung mit der Vattenfall AG zu schließen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

- zu 7 FTTC-Ausbau im Ortsnetz Wedel (04103) im Auftrag der Telekom
Vorlage: 537/2015/HO/en**

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

- zu 8 Ausbau Bredhornweg - Teilstück zw. Deelenweg I und Ausbauende Gewerbegebiet
Vorlage: 539/2015/HO/BV**

Ausbau Bredhornweg – Teilstück zw. Deelenweg I und Ausbauende Gewerbegebiet

Die Vorlage wird ausgiebig beraten. Der nördliche Teil des Weges soll jetzt schon ausgebaut werden, da dann der Anlieger seine Grundstücksanlage wieder herstellen kann.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt den Teilausbau des Bredhornweges an der Nordseite.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

- zu 9 Freizeitanlage an der Bogenwiese - Neuplanung
Vorlage: 538/2015/HO/BV**

Die Vorlage wird zusammen mit dem durch das Jugendhaus erstelltem Modell ausgiebig diskutiert. Einem Platzbedarf wie in der anliegenden Skizze (Anlage)

wird auch vor dem Hintergrund der Besichtigung der Fläche unter TOP 1 zugestimmt.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt die Planungen voranzutreiben und aus dem vorliegenden Haushalt 10.000 € für vorbereitende Planungen und eine Lärmemissionsuntersuchung mit Lärmprognose bereitzustellen.

Nur mit diesen Elementen und einer dazugehörigen Kostenberechnung kann ein Antrag auf Förderung bei der Aktivregion gestellt werden

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 10 Verschiedenes

- Die Frage nach dem Stand hinsichtlich Beleuchtung Fahrgastunterstände und Haltestelle Haverkamp wird dahingehend beantwortet, dass der Antrag bei der SVG vor Wochen eingereicht wurde.
- Bei den Baumaßnahmen in der „Niederstraße“ handelte es sich um Reparaturarbeiten an Straßeneinläufen und defekten Rohranschlüssen am Regenwasserkanal.
- Am „Lehmweg“, Höhe Haus-Nr. 63-65, sind erhebliche Asphaltschäden festzustellen.
- Dieses trifft auch auf Teilflächen am „Lüdemannsweg“ zu.
- Ein Absenken des Bordsteines am Radweg „Lehmweg“ in Höhe „Im Sande“ wird in solchen Einmündungsbereichen nicht genehmigt.
- In der Frage der Beleuchtung nach Wedel gibt es keine neuen Erkenntnisse.

Die Öffentlichkeit verlässt den Sitzungssaal um 21:55 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 26.06.2015

gez. Walter Reißler

gez. Uwe Denker
Protokollführer